



# Demenz Partner

Eine Initiative der  
Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V.

## Neue Schulungsmaterialien zu Demenz für Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser

**Berlin, 16. November 2023 – Mit neuen Schulungsmaterialien wendet sich die Initiative Demenz Partner gezielt an jenes Personal in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern, das nicht in der direkten Pflege und Betreuung tätig ist.**

Wie sollen die Mitarbeitenden des krankenhausinternen Patiententransports reagieren, wenn sie von orientierungslosen Patientinnen oder Patienten laufend gefragt werden, wo man sei und was denn los sei? Oder: Wie kann eine Reinigungskraft richtig damit umgehen, wenn sie des Stehlens bezichtigt wird? – Damit die zahlreichen Mitarbeitenden in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern, die nicht für Pflege- und Betreuungsaufgaben zuständig sind, für den Kontakt mit Menschen mit Demenz besser sensibilisiert und vorbereitet sind, stellt die Initiative Demenz Partner der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz (DAzG) jetzt neu erarbeitete Schulungsmaterialien für diese Zielgruppe bereit. Diese wurden in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. (bpa) und dem Verband Deutscher Alten- und Behindertenhilfe e.V. (VDAB) entwickelt und auf dem gestrigen Fachtag „Neues Denken Schaffen – die Initiative Demenz Partner und die Nationale Demenz Strategie“ der breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Monika Kaus, 1. Vorsitzende der DAzG, sagt dazu: „Die Erstellung der Materialien ist eine Maßnahme im Rahmen der Nationalen Demenzstrategie, und wir freuen uns, diese nun präsentieren zu können. Nun sind alle in der Maßnahme genannten Akteurinnen und Akteure gefragt, die Materialien in ihren Reihen bekannt zu machen und die Umsetzung der Schulungen zu unterstützen. Davon profitieren sowohl Menschen mit Demenz als auch die Mitarbeitenden und Einrichtungen selbst.“

Die neuen Materialien für Personal ohne Pflege- und Betreuungsaufgaben sowie Materialien für weitere Berufsgruppen stehen kostenfrei zur Verfügung. Informationen dazu und zur Initiative Demenz Partner finden Sie unter [www.demenz-partner.de](http://www.demenz-partner.de).

Weitere Informationen zur Nationalen Demenzstrategie finden Sie hier: [www.nationale-demenzstrategie.de](http://www.nationale-demenzstrategie.de)

**Hintergrund**



Die Initiative Demenz Partner setzt sich seit 2016 dafür ein, Hemmschwellen und Unsicherheiten im Umgang mit Menschen mit Demenz abzubauen. Bundesweit werden in 90-minütigen kostenlosen Basiskursen wichtiges Grundwissen und Erfahrungen für den alltäglichen Umgang mit Menschen mit Demenz vermittelt. Denn Menschen mit Demenz begegnet man nicht nur in der Familie, sondern vielfach im Alltag, in der Nachbarschaft oder eben auch am Arbeitsplatz. Mittlerweile haben fast 108.000 Menschen eine solche Informationsveranstaltung besucht oder einen Kurs online absolviert.

Träger der Initiative ist die Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz. Sie ist eine Selbsthilfeorganisation, die sich bundesweit für die Verbesserung der Situation von Menschen mit Demenz und ihren Familien einsetzt. Heute gehören zu dem bundesweit tätigen Verein über 130 auf Landes- und regionaler Ebene organisierte Alzheimer-Gesellschaften.

Die Initiative Demenz Partner wird vom Bundesgesundheitsministerium im Rahmen der Nationalen Demenzstrategie finanziell unterstützt.

## Kontakt

Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V. Selbsthilfe Demenz  
Initiative Demenz Partner

Jessica Dinter, Anna Gausmann

Keithstraße 41, 10787 Berlin

Tel: 030 - 259 37 95 0

Fax: 030 - 259 37 95 29

E-Mail: [info@demenz-partner.de](mailto:info@demenz-partner.de)

Internet: [www.demenz-partner.de](http://www.demenz-partner.de)

Die Deutsche Alzheimer Gesellschaft ist als Interessenvertreterin von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen im Lobbyregister des Deutschen Bundestags eingetragen und hat sich dem dafür geltenden Verhaltenskodex verpflichtet.



Eine Initiative der:



Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Gesundheit

Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages